

Entschließungsantrag

**der Abgeordneten Dr. Rudolf Taschner, Mag. Sibylle Hamann,
Kolleginnen und Kollegen**

**betreffend Sicherstellung einer zielgerichteten Betreuung bzw. Beratung zur
Abfederung der psychischen Belastung der Schülerinnen und Schüler durch
die Covid 19 Pandemie.**

**eingebracht im Zuge der Debatte in der 97. Sitzung des Nationalrats über
1.) Erklärungen des Bundeskanzlers und des Vizekanzlers gemäß § 19 Absatz 2
der Geschäftsordnung des Nationalrates anlässlich der Ernennung des neuen
Bundes-ministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

Die Covid 19 Pandemie stellt unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Lehrkräfte und die Eltern vor große Herausforderungen. Auch ist der Bedarf an psychosozialer Beratung und Unterstützung von Schüler/innen durch die Corona-Krise weiter gestiegen. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird dem gerecht, in dem einerseits kurzfristig neue Unterstützungsformate für besonders belastete Schülergruppen wie z.B. die Initiative „GönnDir“ mit begleitender Einrichtung einer niederschweligen Hotline der Schulpsychologie speziell für Oberstufenschüler/innen entwickelt wurden. Und andererseits wird gerade intensiv daran gearbeitet, in Kooperation mit den Ländern, in deren Zuständigkeitsbereich die Sozialarbeit fällt, die Personalressourcen deutlich auszuweiten. Dabei soll auch auf europäische Hilfstöpfe (z.B. REACT und ESF) zurückgegriffen werden.

Auch auf die vermehrte Unterstützung der Lehrkräfte sowohl durch Beratungsangebote als auch Materialien, Instrumente und Fortbildungsangebote einerseits durch die Schulpsychologie andererseits sowie durch die Pädagogischen Hochschulen wird weiterhin Wert gelegt. Auch wurden Lehrkräfte sowie Schulpsycholog/innen frühzeitig nach Beginn der Corona-Krise dafür sensibilisiert, auf jene Schüler/innen zu achten, die schwer erreichbar sind oder psychosoziale Probleme zeigen. An Sekundarstufenschulen sind Schüler- und Bildungsberater/innen eine Erstanlaufstelle für psychosoziale Problemlagen, aber auch für Laufbahn-/Bildungswegfragen. Schüler- und Bildungsberater/innen verweisen weiter an Schulpsycholog/innen oder bei Schulabbruchgefährdungen an das Jugendcoaching. Auch die Schulsozialarbeit leistet einen wertvollen Beitrag in Form präventiver und intervenierender Maßnahmen zur Unterstützung von Schüler/innen, die vermehrt Beratungs- und Unterstützungsbedarf haben.

Die Schulpsychologischen Beratungsstellen arbeiten eng mit anderen Beratungseinrichtungen wie Kinder- und Jugendhilfe, Kriseninterventionszentren sowie seit der Corona-Krise verstärkt auch mit der bundesweiten Hotline *Rat auf Draht* zusammen. Die Kinder- und Jugendhilfe wird von den Schulen informiert, wenn

der begründete Verdacht auf Schulschwänzen oder Gefahr in Verzug, z.B. durch familiäre Gewalt, besteht.

Seit 22.2.2021 läuft eine bundesweite Hotline der Schulpsychologie 0800 211 320: <https://www.schulpsychologie.at/hotline> zur Unterstützung und Beratung vor allem von Sekundarstufen-II-Schüler/innen im Rahmen der Initiative „Gönn'dir“.

Das BMBWF stellt auf der Schulpsychologie-Website zahlreiche Informationen zur Verfügung, um Lehrkräfte zu sensibilisieren bzw. Unterrichtsmaterialien bereit zu stellen:

Zum Thema Gewalt: <https://www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention>

Zum Thema psychologische Gesundheitsförderung:
<https://www.schulpsychologie.at/gesundheitsfoerderung>

Zur psychosoziale Beratung an Schulen: <https://www.schulpsychologie.at/15>

Konkrete Tipps zur Resilienz und Stärkung der Schüler/innen:
https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/user_upload/Lernen-Leistung/TIPPS_sta_rkenorientierterUnterricht.pdf

Zum Thema Lernen und Lernerfolg: <https://www.schulpsychologie.at/lernen-lernerfolg>

Es ist sehr wichtig, diese Angebote weiterhin fortzusetzen, gegebenenfalls auszubauen und jedenfalls breit bekannt zu machen. Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird ersucht, unter Einbeziehung von Experten und der Bundesländer ein niederschwelliges Angebot an zielgerichteter Betreuung bzw. Beratung zur Abfederung der psychischen Belastung der Schülerinnen und Schüler durch die Covid 19 Pandemie und die Information der Schülerinnen und Schüler über diese Angebote in der Schule sicherzustellen.“

Andreas Schmidhofer
(Schmidhofer)

Dr. T. Nitz
(Nitz)

G. L. (HARAS)

Wolfgang Taschner (TASCHNER)

Christoph Obermayer
www.parlament.gv.at

